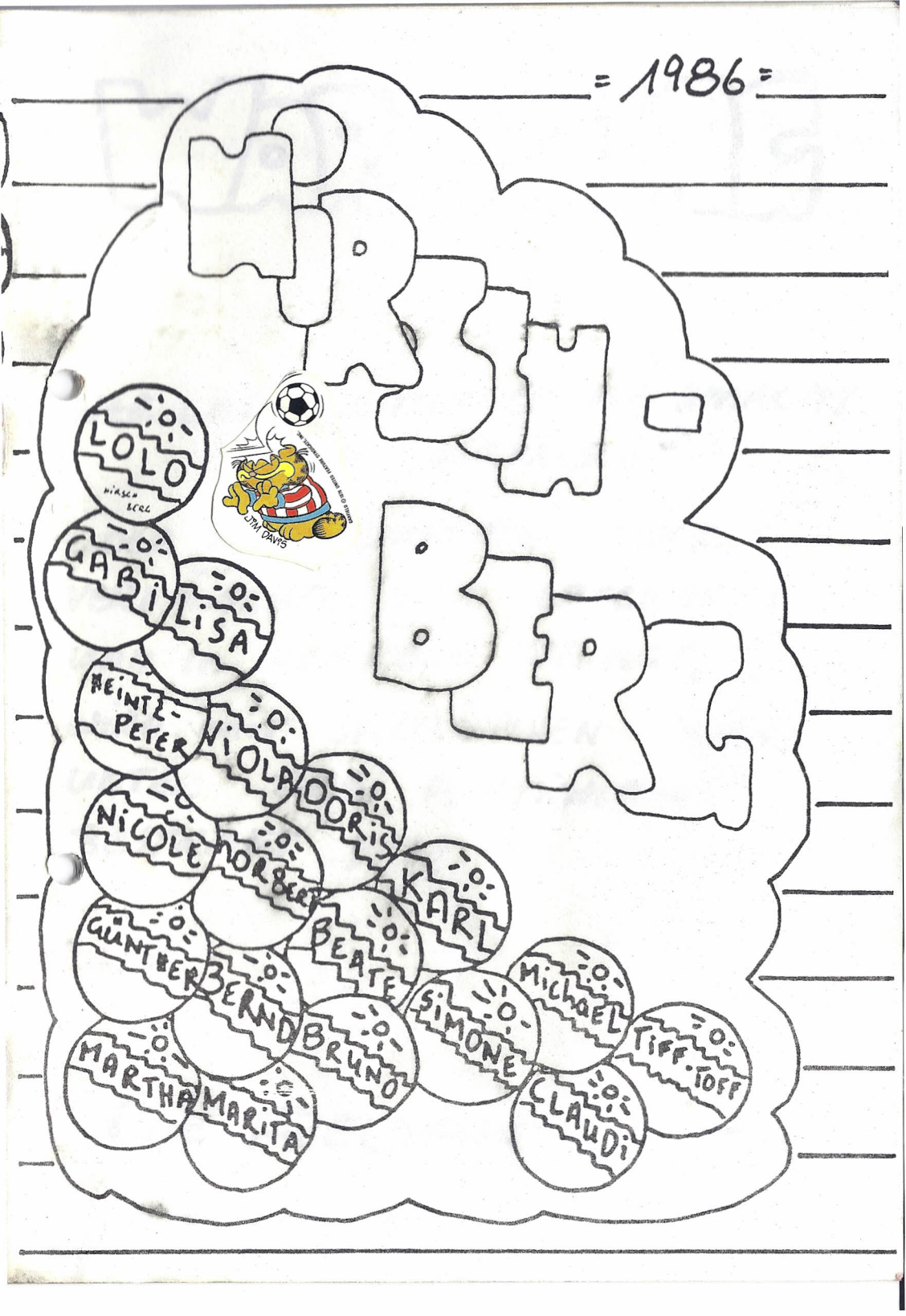
= 1986 =


BERG
LOLO
GABI
LISA
HEINTZ-PETER
NIOLA
DORIS
NICOLE
NORBERT
KARL
GÜNTHER
BERND
BEATE
MICHAEL
SIMONE
TIFF-TOFF
MARTHA
MARITA
BRUNO
CLAUDI

WARNUNG

WER LAGERZEITUNGEN NACHMACHT
ODER VERFÄLSCHT

ODER NACHGEMACHTE ODER
VERFÄLSCHTE SICH VERSCHAFFT
UND IN VERKEHR BRINGT,
WIRD MIT SPECKLÄPPLHEN NICHT
UNTER DREI PORTIONEN
BESTRAFT !!!!

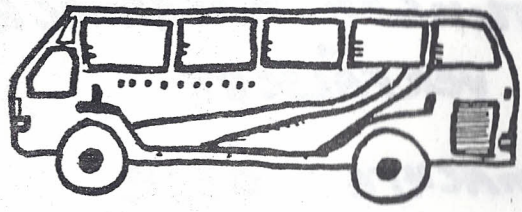
DIE REDAKTION

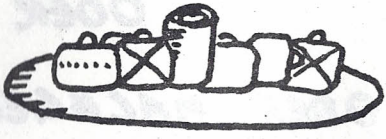
-◎-

ABFAHRTSTAG / FREITAG, 25.7.86

Heute und endlich war es soweit !
Zwar regnete es draußen in Strömen, aber dennoch war die Abreise angesagt oder:

"Komm laß die Eltern mal zu Haus, fahre mit uns in das Schützenhaus..."





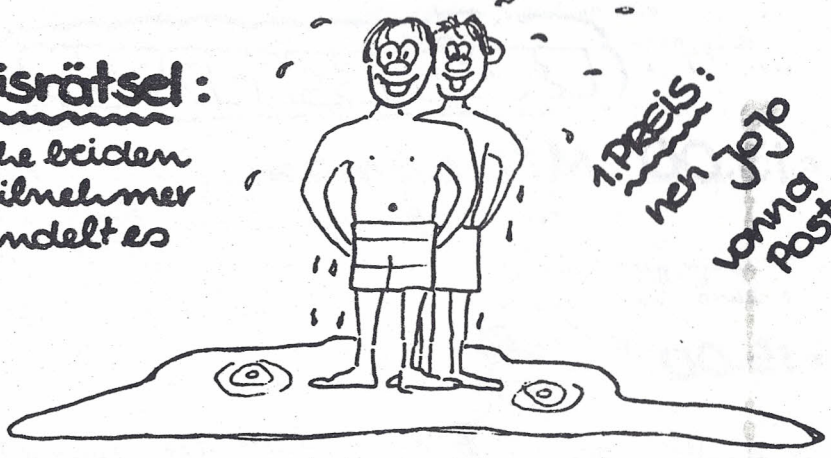
Die Fahrt von Goch ins schöne Sauerland zog sich durch einen Stau hindurch bis ca.18.30 Uhr.
An Hirschbergs Schützenhalle angekommen entstand das alljährliche CHAOS, da sich alle Kinder auf einmal auf die Suche nach ihren Koffern und Kabinen begaben. Nachdem der größte Rüsel sich gelegt hatte und jeder einen ersten Blick überall hin getan hatte, läutete die Kuhglocke schon zum ersten gemeinsamen Abendessen.
Völlig neu in diesem Jahr war die Tischordnung, bei der jede Gruppe geschlossen für sich an einem Tisch saß.
Die Betreuer spülten nach der Stärkung ganz flott ab, während die Kinder die ersten Liegeproben auf Liegen bzw. Matratzen machten. Aufgrund des noch immer schlechten Wetters trafen wir uns hinter den Kabinen, um anstelle der geplanten Dorfbesichtigung eine Singrunde abzuhalten. Wir schmetterten mit noch guten Stimmen aus der Mundorgel einige Schlager der letzten Jahre (Wir lieben die Stürme..., Wo ist die Kokosnuß...).
Nach einer Gute-Nacht-Geschichte und dem Nachtgebet war allen 15 Minuten Zeit gegeben, sich schlafbereit zu machen für den Matratzenhorchdienst dieses Lagers. Dann wurde das Licht in der Halle gelöscht und die Nachtwachen aufgestellt.
Doch Ruhe war noch lange nicht...

SAMSTAG, 26.7.86

Nachdem die erste "kurze" Nacht so gerade überstanden war, ging es nun richtig hinein ins Programm. An diesem Morgen hieß es nach dem Frühstück für alle: "Wir wollen uns kennenlernen, darum Gruppenprogramm." Bei dieser Gelegenheit besprach man dann sofort, was man am Nachmittag machen wollte, denn nachdem alle zu Mittag gegessen und sich von den Strapazen der Nacht erholt hatte, kam es in den Gruppen zu den ersten Aktivitäten, wie Basteln, Tanzen oder Schießen.
Dann ging es zum Abendessen, um sich für den ersten Fernsehabend zu stärken. Bei "Dalli - Dalli" , welches von Karl und Bruno vorbereitet worden war, kämpften folgende Kandidatenpärchen um den Sieg: Thomas / Christina, Myriam / Uwe, Gaby / Günther, Viola / Michael.

Preisrätsel:

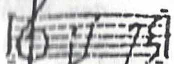
Um welche beiden Lagerteilnehmer handelt es sich?



1. PREIS: ein Jojo von a Post

Am Ende hatten schließlich Christina + Toto den Sieg errungen und wurden von allen begeisternd gefeiert. Nach dem Abendgebet fielen alle in ihre Betten. Dann wurde es ganz langsam ruhig in der Halle.

TAGESPLAN

8.30 " " = WECKEN MIT 

9.00 Frühmampf DIESMAL NOCH OHNE OI ...

10.30 SPIELRUNDE mit BRETT

.... : FRÜHSCHOPPEN

13.00 Mittagmampf

ES GIBT: BRATEN VOM → "

KLEINER TIP: DAS IS KEIN RINDERBRATEN

NA? WAS IS ES?

+ KLEIN UND GRÜN UND RUND MIT LANG UND ROT

+ RUND UND GELB MIT BRAUN UND FLÜSSIG

TISCHMACH: GURTYOA

15.00 " "

... ODER, WIE HEISST DER KUCHEN ?!

15.30 " Shes " = SUPER HIRSCHBERG ERKUNDUNGS SPAZIERGANG

19.00 Abendmampf

20.00 FÜR DISCO FREAKS UND ANDERE: SCHÖN MACHEN!

20.30 DISCO = POWER

HIER ZEIGEN SICH ERSTMALS JOHN TRAVOLTAS WIE Z.B. ???

22.00 (Ü) GOOD night ZZZZZZZZZZZZZZZZZZZZZ

(Ü) ÜBERSETZUNG:
GUTE NACHT D.H. U.A. FUNZELN IN SICHERHEIT

(c) M.E. '86

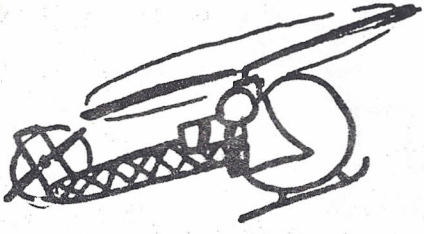
Sonntag, 27.7.86

Schon beim ersten Blick nach draußen, um das Wetter zu prüfen und die sonntägliche Garderobe darauf abzustimmen, war aller Grund zur Freude: Der Wettersegen des gestrigen Tages sollte tatsächlich gewirkt haben. Draußen schien die Sonne mit ganzer Kraft. Im Anschluß an das Frühstück räumten wir die Tische hinter den Kabinen ein wenig auseinander, stellten die Stühle in Gruppen zusammen und bauten sämtliche Brettspiele aus unserer Spielkabine raus zur Spielrunde mit eingebautem Frühschoppen. Das wahrlich sonntägliche Mittagessen gab genügend Stärkung für eine ausgedehnte Mittagspause, die viele draußen verbrachten. Um 15.00 Uhr wurden alle zu einer großen Kuchenrunde an die Theke zusammengetrommelt, denn es galt, 2 Riesenblecke Bienenstich zu vernichten. Mit vollem Bauch machten wir uns auf den SHES (Super-Hirschberg-Erkundungs-Spaziergang), der uns am Tretbecken vorbei, zum Kohlenmeiler führte. Vor und nach dem Abendessen gab es genügend Gelegenheit, sich in Schale zu werfen für unsere erste Lagerdisco. Mit von der Partie war zum Entzücken der gesamten Lagermannschaft ein Rudel furchtbar hübscher junger Damen, wohlgeschminkt und gut getarnt (denn wer wollte es anders als Tiff-Toff's Jungens gewesen sein...)

21.17 Uhr: Die Disco ist in vollem Gange, alle toben kräftig über die Tanzfläche und ...

bwuff !

Die Sicherung des Verstärkers sucht das Weite. Trotz gemeinsamen Suchens waren wir erfolglos. Der von uns angeforderte Hubschrauber konnte leider aufgrund hereinbrechender Nacht Hirschberg nicht anfliegen. So mußte die Disco verschoben werden. Fortsetzung folgt.



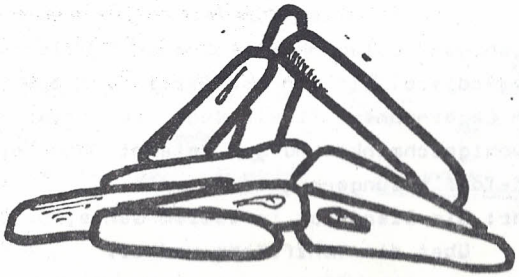
Da ist sie ja.... !!! (die Sicherung)

Montag, 28.7.86

Nach dem liebevollen Wecken durch die Betreuer und einem kräfteverleihenden Frühstück wurde der heutige Morgen mit "Gruppenprogramm" verbracht. Das leckere Mittagessen (Frikadellen, Kartoffeln, Soße, Rotkohl, Pfirsiche) wurde etwas zügiger eingenommen, weil anschließend die erste TASCHENGELDAUSGABE angesagt war. Entsprechend den jeweiligen Fähigkeiten und Interessen konnte am Nachmittag zwischen Fußball, Sing- und Quatschrunde, Basteln, Tischtennis und den Betreuern nach Herzenslust gewählt werden. Was kaum einer zu hoffen gewagt hatte, geschah an diesem Montagabend: trotz einiger Startschwierigkeiten brannte das Lagerfeuer am Kohlenmeiler bereits beim 1. Versuch und nach einer Singrunde lud Günther zum Gruseln ein.

UNSER LAGERFEUER!

(HIER BRANNTE ES NOCH NICHT SO GANZ)



Der Rückweg hatte für einige die erwünschte ermüdende Wirkung, während er bei anderen Kräfte freiwerden ließ, die für die Nachtruhe zunächst (!) hinderlich waren.

Dienstag, 29. 7. 86

Wandern - Wandern - Wandern - Wandern - Wandern -

Der heutige Tag begann um 8.00 Uhr wie fast immer mit der allmorgentlichen Weckmusik. Nach dem Frühstück um 8.30 Uhr ging es dann los: Die erste größere Wanderung stand auf dem Programm. Nach so manchen Mü - Mü - Mückenstichen und einigen Pausen waren wir dann am Ziel: auf einem Grillplatz mit Tretbecken bei Völlinghausen.
Nach allgemeinen Verschnaufen auf den Bänken und der Liegewiese startete dann der erste Versuch zum Grillen.
Gegen Nachmittag wurden dann fast alle Lagerteilnehmer in PKW's zur Schützenhalle zurückgefahren. Und die anderen? Einige ließen es sich nicht nehmen die gesamte Strecke wieder zurückzulaufen. In der Schützenhalle angekommen gab es auch bald das Abendessen; gefolgt von einer Nachholdisco. Hier wurde trotz vom Wandern verqualmter Füße das nachgeholt, was am Sonntag ausgefallen war. Gegen 22.00 Uhr startete dann ein allgemeines Besichtigen von Matratzen und Liegen, das dann bis zum nächsten Morgen andauerte.

Wandern - Wandern - Wandern - Wandern - Wandern - Wandern - Wandern - Wandern - Wand.

Wandern - Wandern - Wandern - Wandern

Mittwoch, 30.7.86

Nach dem Frühstück wurde eine große Aufräumaktion gestartet, bei der die Kinder mit mehr oder weniger Begeisterung bei der Sache waren. Nachdem die Halle dann wieder tip-top war, hatte man Gelegenheit zum Einkaufen in der Hirschberger City. Schwer bepackt trafen dann auch die letzten wieder kurz vor dem Mittagessen in der Halle ein. Nach der erholsamen Mittagspause ging es beschwingt durch das Bombenwetter ab zum Freibad, wo jeder seinem Interesse folgen konnte. Manch einer lag faulöösend in der Sonne, andere tobten sich im Wasser aus. Für den Abend stand dann "Was bin ich ?" auf dem Programm. Gabi und Nicky gestalteten den Abend und es gab Berufe zu erraten wie z.B. Friseuse, Dachdecker, Schreiner und Schneider. Der zu erratende Stargast war Michaela Brouwers. Als Einlage diente ein Schauspiel, was Nicky hervorragend moderierte. Wir erinnern uns !
"DER MONG GEHT AUF; GOOOH!" Bei diesem Thaaterstück konnten sehr viele mitspielen und die übriggebliebenen Zuschauer lachten Tränen über die Schauspieler. Es spielten:

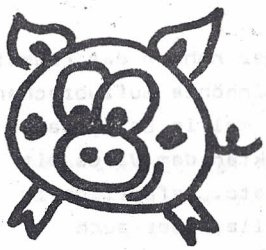
der Vorhang: Christian Michaela
der Mond: Norbert
der Wind: Erhan
ranke, schlanke Tannen: Claudia, Katja, Joachim
knorrige Eiche: Heinzi
Vögelchen: Steven
Bach: Achim, Tanja
Förster, Martina
Hund: Tiff-Toff
Häschen: Sandra
Bank: Heinz-Peter und Bernd
Liebespaar: Andrea und Büli
Laterne: Michael
Kuckuck: Günther

ANMERKUNG VOM ANDEREN TEIL DER REDAKTION:
DOCH WOHL EHER "VERZAUBERT" ALS "BEZAUBERNT" !!!

Nach diesem begeisternden Abend fielen (fast) alle in den wohlverdienten Schlaf.

Donnerstag, 31. Juli 86

Bei wiederum strahlendem Sonnenschein begaben wir uns nach dem Frühstück in unsere Gruppen zum Gruppenprogramm.
Im Anschluß an das Mittagessen machten sich die Gruppen von Bruno, Simone und Nicky auf den Weg zur Reithalle, um es einmal zu versuchen, ein paar Runden auf einem Pferd - möglichst ohne dabei runterzufallen - zu reiten. Unter der Führung aus eigenen Reihen (es halfen Julchen, Christian, Svenja und Ellen) blieben alle in den Sätteln und hatten dabei auch noch genügend Spaß.



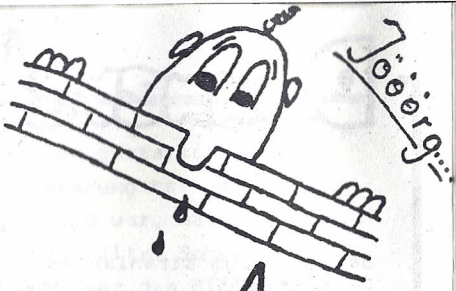
Aus psycho-physiologischen Gründen war es unserem Betreuer Michael nicht möglich, ein Pferd zu malen.

WIR BITTEN UM IHR VERSTÄNDNIS.

-Die Redaktion-

Die anderen Kinder nutzten derweil die Zeit, um zum zweiten Mal für dieses Jahr ins Freibad zu gehen. Die Zeit verging wie im Fluge mit Ballspiel, Döppen (blubber, schnauf) mampfen und sonnen. So sportlich wie der Mittag ausgeklungen war, blieben wir am Abend. Ein jeder konnte sich in den verschiedesten Disziplinen (z.B. Schießen, Bogenschießen, Familytennis, Kickern ...) schon einmal für die Lagermeisterschaften warm machen, sich allmählich für eine Sportart entscheiden und die entsprechenden Gegner im Augenschein nehmen. Im Laufe dieses Abends mußte Oberschwester Gabi mit Besorgnis feststellen, daß der anfänglich noch kleine Kreis Kranker, der sich nach der Tageswanderung übergeben hatte, nach und nach immer größer wurde. In unermüdlichen Nachteinsatz wurde die ganze Zeit bis zum Hellwerden Eimer geschleppt, aufgewischt, Tropfen verteilt und gerannt. Sollte sicht tatsächlich ein dreister Virus eingenistet haben, der jetzt langsam um sich schlug???

• FREITAG, 1. AUGUST 86 •



Spruch des Tages:

Reich mir mal den Übelkübel,
sonst wird mir ohne Kübel übel.

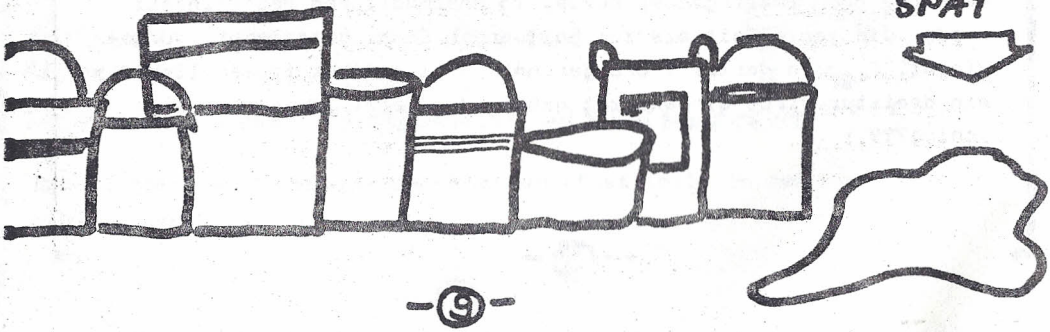
Standfeste und wieder genesene Lagerteilnehmer nahmen das Frühstück ein, um anschließend zur sehenswerten Bilsteinhöhle aufzubrechen. Die Virusgeschädigten verbrachten den Morgen mal im Bett, mal auf der Toilette und einige tapfere Betreuer rückten dem Virus mit viel heißen Wasser, Putzmitteln, Schrubbern etc. gefährlich zu Leibe. Das Ergebnis war eine blitzsaubere Halle, aber auch mindestens zwei Kranke mehr !

Zum Mittagessen standen folgende Menüs zur Wahl:

1. Fischstäbchen, Bratkartoffeln, Salat, Eis
2. Zwieback, Tee, Tropfen, (Eis)

Anschließend stand nach einer erholsamen Mittagsruhe Gruppenprogramm an. Alle, die nicht virusgeschädigt waren, spazierten abends zum Kohlenmeiler, um das Waldkonzert mit schönen, lauten, wohlklingenden Gesängen zu unterstützen. Als Dankeschön erhielten die Kinder eine Freilimo.

TAUSEND EIMER ..... UND TROTZDEM ZU SPÄT



SAMSTAG, 2. AUGUST 86

Nach Wecken und Frühstück war heute mal wieder die heißgeliebte Taschengeldausgabe gefolgt vom anschließenden "Shopping" im Hirschberger Einkaufszentrum. Nachdem Edeka und Spar dann endgültig ausgeplündert waren, fand man sich gegen 13.30 Uhr zum Mittagessen zusammen. Nach mehr oder weniger ausgiebiger Mittagspause erkannte man kurz vor Schluß, daß es unheimlich heiß war. So watschelte dann alles gemeinsam zum beheitzten Freibad, wo dann auch bald das beim Schwimmen übliche Döppen einsetzte. Nachdem dann auch die letzten Kraftreserven im Schwimmbad gelassen waren, ging alles wieder hinauf in die Schützenhalle, wo mit Spannung der Überraschungsfernsehabend erwartet wurde. In der Zwischenzeit hatten Tiff-Toff und Heinz-Peter alles für's "Wetten daß..." Spiel vorbereitet.

Da hieß es zum Beispiel.....

Wetten, daß ...

- Nicky und Michael es bis zum Ende der Sendung schaffen, auf der Melodie des Gocher Heimatliedes einen neuen Text zu dichten.

Sie schafften es ! Beweis:

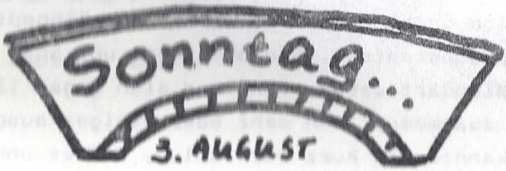
Refrain: Ja WIR, im Schützenhaus, sind gerne hier,
fern von Zuhaus.

1. Seit nunmehr 13 Jahren, gibt es das Lager hier.
   2 Busse voll mit Kindern, sind nun wieder hier.
   Mitten in Hirschberg City, in unserm Schützenhaus
   finden wir für 3 Wochen, viel Spaß im neuen Zuhaus.

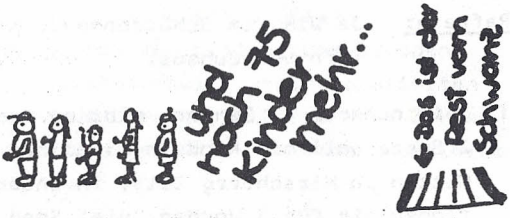
2. An jedem Tag der Woche, ist hier wirklich was los.
   Egal bei welchem Wetter, die Stimmung ist riesengroß.
   In unserer Lagerküche, stehn 4 wilde Weiber bereit.
   Zaubern uns leckres Essen, zu jeder Tageszeit.

3. Ein kleiner, dreister Virus, schlich sich bei uns hinein.
   Und sollte der Auslöser für viele Kranke sein.
   Hin und her rannte Gabi, sich ihre Schuhe blank,
   weg nun mit den Eimern, wir sagen 1000 Dank.

©86 N.T. & M.E.



Nachdem wir etwas länger geschlafen hatten, frühstückten wir gemütlich und begannen dann mit den letzten Vorbereitungen für den Gottesdienst. Die Messe sollte um 12.00 Uhr bei uns in der Schützenhalle stattfinden. Pastor Schenk aus Hirschberg fand sich auch rechtzeitig ein und besprach kurz mit den Betreuern den Ablauf. Die Messe stand unter dem Thema "Brücke bauen" und es kam sehr deutlich heraus, daß auch im Lager sehr viele Brücken von Kind zu Kind oder von Kind zu Betreuer gebaut werden können. Nach der Messe gab es dann wieder ein vorzügliches Sonntagsmenüéund langsam wurden die ersten schon kribbelig und aufgeregt, denn für den Nachmittag war das traditionelle KÖNIGSWERFEN angesagt. Während draußen alles gerichtet wurde, empfingen wir gerngesehenen Besuch. Bodo kam uns mit seiner Frau und Klein-Bodo besuchen und versprach auch sofort, abends die Disco zu machen. Nachdem die Kochfrauen die Waffeln zur Feier des Tages verteilt hatten, ging es dann zur Sache, bzw. ran an den Vogel !



Das Werfen der Kinder blieb spannend bis zur letzten Minute. Nach einem langen Kampf errang Erhan I. die Königswürde. Zu seiner Königin erkor er Katja Reyntjes. Nachdem dann auch der Hofstaat erst im Stechen ermittelt war, waren die Betreuer an der Reihe. Es siegte Betreuer Bruno I., der sich Kochmutti Lisa zur Königin erwählte.
Nach dem Abendessen begann dann "Bodo's heiße Stunde".
Gegen 23.00 Uhr waren alle müdegetanzt und nach dem Nachtgebet und den Gute-Nacht-Küßchen von den Betreuerinnen bzw. Betreuer ging es ab in die "Heia".

MONTAG, 4.8.86

Beim morgendlichen Ertönen von "Sauerland" konnte keiner mehr im Bett bleiben. Frisch durch das Frühstück gestärkt vertrieben wir uns die Zeit bis zum Mittag in der Gruppe. Der Entschluß für das Programm am Nachmittag war in der Betreuergruppe schnell gefaßt: was lag näher, als bei dem wetter zum Freibad zu wandern und dort zu planschen ?
Diesmal allerdings mußten wir unser Vergnügen etwas früher als geplant abbrechen, weil einige Tropfen aus dem Himmel fielen. Zwar warm, sodaß die wirklichen Wasserratten nur ihre Sachen ins Trockene brachten, um dann wieder in die Fluten zu steigen (und das Beste war, daß alle anderen Besucher sich auf den Heimweg machten ...) doch wir gingen früher als geplant zur Halle zurück. Die paar Wassertropfen konnten aber unsere Obergriller Norbert und Heinz-Peter und Diplom-Puster Michael nicht davon abhalten, den Grill hinter der Halle anzuschmeißen und dort das Abendessen zu bereiten. Zwar war es draußen wieder einigermaßen trocken geworden, doch griff nun eine solche Duschwut um sich, wie sie Hirschberg noch nicht gesehen hatte. Davon blieben auch nur ganz wenige Erwählte verschont, der größte Teil durfte sich noch einmal umziehen, denn ...
anstelle des Abendgebetes war ein Nachtgeländespiel angesagt. Dazu wurden alle Kinder in Gruppen aufgeteilt mit je einem Betreuer. Es galt, Kreuzworträtsel auszufüllen und mit dem Lösungswort, einen Straßennamen, die nächste Station zu finden. Nach einigen Anlaufschwierigkeiten begaben sich die 10 Gruppen auf den Weg durch die Dunkelheit. Gegen 0.30 Uhr kehrten auch die letzten zurück und mit ihnen die wohlverdiente Stille in der Halle.

Zusatzrätsel

SPÄT AM TAG

GEGENTEIL VON JUNG

WO GELERNT WIRD

SINNESORGAN (7)

TASSE UND...

ÄRGER

TIER

ZAHLUNGSMITTEL (12)

ORT IM SAUERLAND

* 4-BLÄTTRIGES KLEEBLATT

Dienstag, 5.8.86

Wer bis jetzt noch nicht geschlafen hatte, der brauchte es jetzt auch nicht mehr versuchen!

DENN...

Vorprogramm:

5.00 Uhr Aerobic mit Nicky
5.30 Uhr Morgenspaziergang mit Beate
6.00 Uhr Weiterschlafen mit Bruno
6.30 Uhr Eiersuchen mit Michael
7.00 Uhr Schwimmen im Wellenbad - Warstein mit Tiff-Toff

→ ALLE NAHMEN AN BRUNOS PROGRAMM TEIL...

Obwohl das Wecken heute nicht stattfand, gab es ab 9.30 Uhr Frühstück, an dem alle teilnahmen. Bei Norbert konnte anschl. TASCHENGELD erworben werden, um für den Gammelmorgen gerüstet zu sein. Mit dem heutigen Mittagessen versetzten die Küchenmuttis Lagerneulinge sowie alte Lagerhasen ins Staunen und Schwärmen, es gab Koteletts, Soße, Kartoffeln, Bohnen und Joghurt. Nachmittags lud Michael Kempkes, der uns an diesem Tag besuchte, ins Hirschberger Kino ein, wo der Film "Die Abfahrer" auf dem Programm stand (kein Kommentar!). Ein Höhepunkt am Abend war "Der große Preis" mit Günther und seinem charmanten Mitarbeiterteam. Zu den Wissensgebieten Fußball, Landeswährungen und Musik überraschten Markus, Michaela und Katja mit bemerkenswertem Wissen. Stolze Siegerin des Abends wurde Katja.

Schlachtrufe Teil I.

bitte sammeln und auswendig lernen...

Lagerküche
4 wilde Weiber
in einer Lagerküche
sie kochen leckres Essen
fantastisches Essen
wir singen unsern Song,
den Lagerküchensong.
Wir singen viel zu leise (laut),
drum müssen wir lauter (leiser) singen.

TAGESPLAN

8.30 NEKCEW

9.00 FRÜHSTÜCK

10.00 GRUPPENPROGRAMM
u.a. VORBEREITUNGEN FÜR DEN KRÖNUNGSBALL

13.00 MITTAGESSEN
KÖNIGLICHES MENUE
1. GANG : SCHILDKRÖTENSUPPE MIT EINLAGE
2. GANG : KRABBENSALAT
3. GANG : FASAN A'LA MEIER MIT BEILAGEN
4. GANG : ÜBERRASCHUNGS DESSERT.

15.00 GELANDESPIEL in und um HIRSCHBERG

18.30 Abendessen

20.00 FEIERLICHER UMZUG DURCH HIRSCHBERG ; ANSCHL.

KRÖNUNGSBALL

24.00 SO LANGSAM IST'S SOWEIT
GUTE NACHT !!

KÖNIGSMITTWOCH, 6.8.86

Endlich war es soweit. Ein lang ersehnter Tag war da, denn heute stand der alljährliche Krönungsball auf dem Programm.
Nach einigen Vorbereitungen für diesen Ball, die im Gruppenprogramm erledigt wurden, kam es dann gegen 13.00 Uhr zu einem mehr oder weniger königlichen Mittagessen. Da hatten die Kochfrauen doch ganz einfach jegliches Besteck vergessen. Was blieb also anderes übrig, als das königliche Mahl mit Händen einzunehmen, was einigen Kindern,aber auch Betreuern zu einer roten Gesichtsfarbe verhalf.
Der Nachmittag wurde dann mit Fotosafari in und um Hirschberg verbracht, bis es dann um 20.00 Uhr Zeit für den feierlichen Umzug durch die Hirschberger City war. Der weitere Verlauf des Abends wird hier aus der Sicht unserer Königin Katja I. näher beschrieben.

Krönungsball 1986 !

Am 03.07.86 fand unser Königswerfen statt. Ich habe mich sehr gefreut, daß Erhan mich zu seiner Königin gewählt hat.
Am Mittwoch darauf zogen wir dann mit dem Hofstaat, Betreuerkönigspaar, Tambourcorps und allen Kindern durch das Dorf, wo viele Hirschberger an den Straßen den Umzug bewunderten.
Ich hatte etwas Lampenfieber, doch nach den ersten 100 m war das auch vorbei. In der schön geschmückten Halle angekommen, begrüßten wir das Beelener Königspaar und viele andere Gäste. Es war eine Bombenstimmung. Erhan I. und Bruno I. hielten ihre Reden, die bei den Kindern gut ankam, da es am nächsten Morgen Frühstück ans Bett gab und eine Freilimo. Mir gefiel am besten, daß Toto, Achim und ich einen Lagerhasen für 5 Jahre Treue bekamen. Doch das war noch nicht alles, denn Bruno I. bekam einen Lagerbären, weil er es schon 10 Jahre in Hirschberg "ausgehalten" hat.

Zwischen Urkundenverteilung, Tänzen und Sketchen, hatten alle die Gelegenheit zu "dancen".
Um 24.00 Uhr hatte dann Sabine Brouwers Geburtstag. Erhan hat ihr ein Geburtstagsständchen mit seiner schönen Stimme gesungen.
So gegen 0.30 Uhr ging der schöne Abend zu Ende. Es war der aller schönste Krönungsball, den ich in den 5 Jahren mitgemacht habe.

Katja I.

• Der Hofstaat 1986 •

Frank Janssen / Daniela Weitkamp
Uwe Elbers / Astrid Janßen
Michael Jegenaer / Julia Flintrop
Kirsten Quack / Alexander Tietz
Guido Kolmer / Sabine Brouwers
Bülent Durdu / Andrea Hemmers

DONNERSTAG, 7.8.86

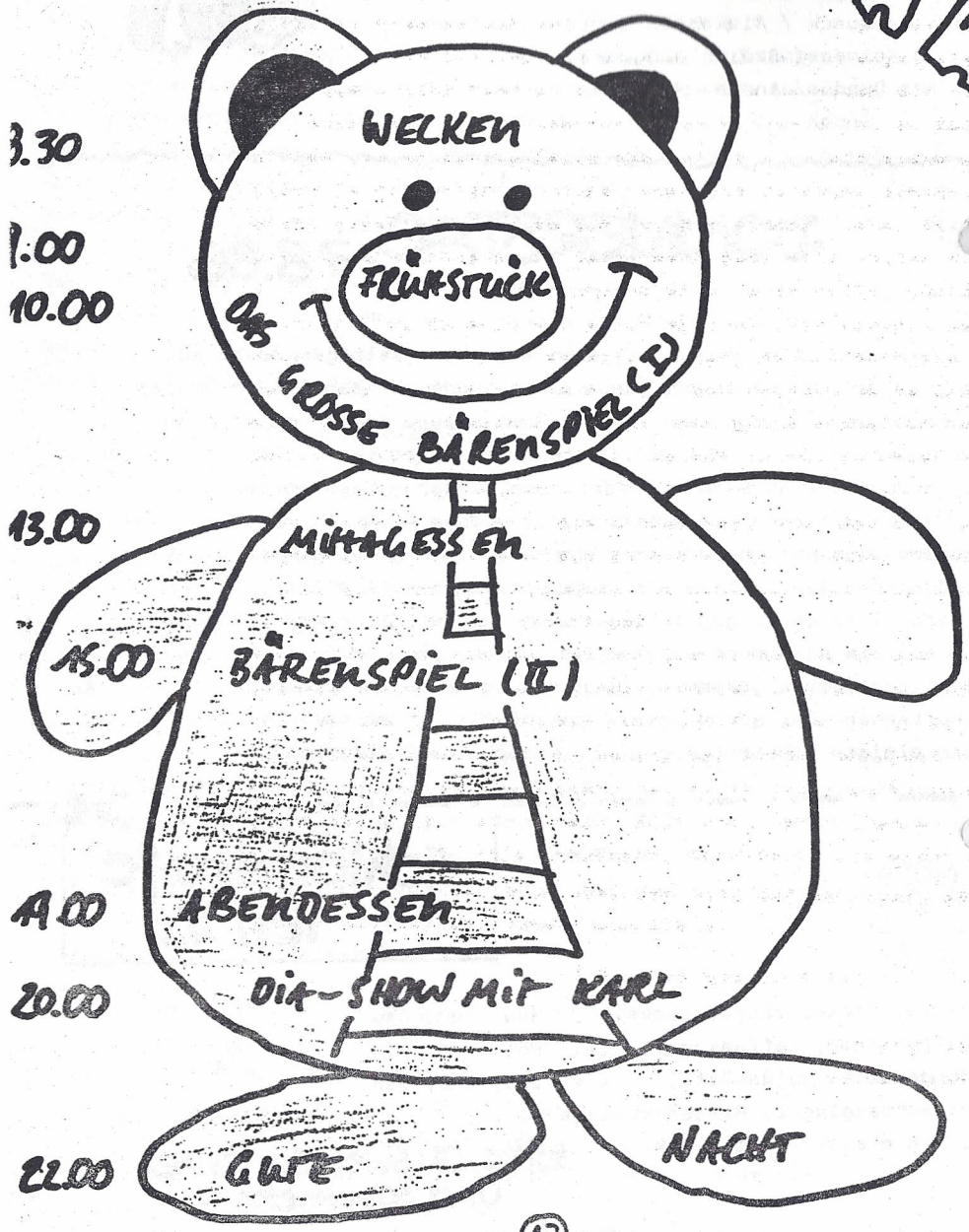
Der Morgen begann so, wie es sich nach dem gestrigen Abend auch gehörte: Die Betreuer quälten sich todmüde aus den Betten um den Kindern das Frühstück ans Bett zu servieren. Somit begann also der Gammelmorgen ! Nach dem Mittagessen starteten wir trotz einiger Regentropfen eine Foto - Safari. Die Kinder mußten anhand und an ein paar Stationen Fragen beantworten oder Geschicklichkeitsspiele machen. Nach dem Abendessen besuchten wir - gerüstet mit einer Mundorgel - ein typisch hirschbergerisches Kurkonzert.
Unsere ältesten Jungen fühlten sich von der Sache wenig angetan und als sie dann noch ausgelacht wurden, wäre es fast noch zu einer Schlägerei gekommen. Doch man konnte sich eben noch beherrschen. Der Abend endete jedenfalls wieder harmonisch - nach einigen Liedern gingen wir zurück zur Schützenhalle.

Schlachtrufe Teil I.

Zicke, zacke, zicke, zacke,... Heu, heu, heu
Kaffeekanne, Kaffeekanne, ... Pöt, pöt, pöt
Hundehütte, Hundehütte, ... Wau, wau, wau
Hirschberglager, Hirschberglager ... Klasse, klasse, klasse
W i n n e - t o u !

bitte auswendiglernen und sammeln ...

TAGESPLAN


8.30
WECKEN
9.00
10.00
FRÜHSTÜCK
DAS GROSSE BÄRENSPIEL (I)
13.00
MITTAGESSEN
15.00
BÄRENSPIEL (II)
19.00
ABENDESSEN
20.00
DIA-SHOW MIT KARL
22.00
GUTE
NACHT

FREITAG, 8.8.86

Unsere zweite Woche in Hirschberg neigt sich dem Ende zu.
Heute fiel endlich der langersennte und schon einmal verschobene Startschuß für das ganztägige Bärenspiel. In den 4 Stunden reiner Spielzeit hieß es nun, zu würfeln, Kärtchen zu suchen mit richtiger Nummer und entsprechendem Stichwort, die Aufgabe zu holen und diese dann vor einer der beiden Jurys zu erfüllen.
Schon gegen Ende des Vormittags entspann sich eine hitzige Diskusssion, zu welcher Jury man sich besser oder lieber nicht geben soll. Bruno, Karl und Michael auf der Bühne gaben zunächst harte, aber angemessene Noten für Basteleien, Gedichte, Zeitungsartikel, Liedertexte; Beate, Simone und Nicky hinter den Kabinen standen unter dem Verdacht zu Anfang eher bestechlich zu sein.
Der Schein trügte: zum Schluß war die Bewertung vollkommen gleichwertig, die Noten natürlich angemessen gut und jeder zufrieden. Konkurrenz hebt eben das Geschäft. Einen kleinen Ausschnitt aus dem Bärenspiel, das so vielfältige Aufgaben gestellt hatte, zeigen wir auf einer Extra-Seite dieser Zeitung.
Am Abend zeigte Karl für alle Lagerteilnehmer seine Amerika-Dias, die er bei seinem einjährigen Aufenthalt geschossen hatte. Nach einer halben Stunde Tanzbeinhochwurf ging ein jeder ohne großes Murren rechtzeitig ins Bett, auf die Matratze oder Liege; morgen stand der große Tag bevor und schließlich wollte doch jeder fit sein, oder ???

LAGER-SCHLAGER 1986

1. ZOFF: Sauerland
2. MODERN TALKING: S. O. S. for Love
3. ABO: Ibiza
4. PETER CORNELIUS: Der Kaffee ist fertig
5. STARSHIP: Sarah
6. DIE 3 COLONIAS: In Afrika ist Muttertag

Heute ist es soweit

Samstag, 9. August 86

8:00 gaaaanz sanft weckt uns die Winnetou-Musik

8:30 letzte große Stärkung vor der Abfahrt

10 Uhr * ABFAHRT * zum Panoramapark

13:00 wir grillen uns Frikadellen...

– zwischendurch wechseln wir den Aufenthaltsort; es geht ab nach

20:00

Samstag, 9. August 86

... kann es denn noch schöner sein, als am Morgen der Tagesfahrt mit "Winnetou - Musik" geweckt zu werden ? Gegen 9.30 Uhr starteten wir mit zwei Bussen eine kleine Sauerlandfahrt (die für einige wohl zu lang war !) zum Panorama - Park. Sonne, Würstchen vom Grill, Brötchen, Getränke, Eis, spritzige Fahrten und vieles mehr begeisterte uns dort, sodaß die Zeit bis 17.00 Uhr viel zu schnell verging. Bevor es weiter nach Elspe ging, stärkten wir uns mit Brötchen und Saft.

In Elspe mit Pierre Brice letztmalig als Winnetou in Winnetou III über die Bühne und versetzte klein und große Zuschauer für zwei Stunden in den Wilden Westen. Leider durften wir Winnetou und Old Shatterhand kaum durch Schlachtrufe und Gesänge unterstützen, doch wir gaben erst auf, als die "Ordnungshüter" uns deutlich gesagt hatten, daß Winnetou nun wirklich nicht mehr auf die Bühne kam. Schlafend und singend wurden wir dann sicher zur Schützenhalle gefahren, wo wir uns nach einem wunderschönen Tag erschöpft in die Schlafsäcke zurückzogen.

Sonntag : 10.8.86

Nach überstandener Tagesfahrt gab es heute Morgen mal ab 9.30 Uhr von den Betreuern das Frühstück ans "Bett". Nachdem dann auch der letzte aufgewacht war, wurde ab 11.30 Uhr in einer Singgruppe der Gottesdienst vorbereitet. Um 13.30 Uhr gab es dann ein wie immer richtig gutes Sonntagmittagessen, das nach der Mittagspause durch eine Kuchenrunde bereicht wurde. Nach kurzem Gruppenprogramm war es dann um 17.30 Uhr Zeit für den Gang zur Odaker Kapelle, der zu einem Teil schweigend zurückgelegt wurde, wo der Gottesdienst an diesem Sonntag abgehalten werden sollte.
Im Gottesdienst selber wurden dann u.a. "Schönheiten der Natur" wie z. B. Krokodile und Schlangen behandelt. Nach dem Abendessen um 19.30 Uhr war dann um 20.30 Uhr wieder "Disco - Time", die dann gegen 22.00 Uhr geschlossen wurde.

MONTAG : 11.8.86

An diesem Tag solltes es zu einem weiteren Höhepunkt im Lager kommen. Nach dem Frühstück stand das Fußballspiel Kinder gegen Betreuer auf dem Programm. Beide Mannschaften und ihre Fans zogen gemeinsam zum Sportplatz im Feriendorf, wo das Spiel durch Schiedsrichter Christian Saat angepfiffen wurde. In der ersten Halbzeit war noch alles ausgeglichen; doch in der zweiten Halbzeit setzte sich die Routine der Betreuer durch, welches kurz vor Schluß das Siegestor zum 1 : 0 für die Betreur nach sich zog.
Nach dem Spiel gingen alle zum Mittagessen in der Schützenhalle zurück. Am Nachmittag packten alle ihre Badesachen ein, und ab gings ins Freibad, wo sich wieder alle begeistert austobten. Nach diesem sehr anstrengenden, sportlichen Tag gab es für alle ein leckeres Abendessen. Der Abend stand dann für alle zur freien Verfügung. Man konnte sich ausruhen oder mit ein paar Leute kleinere Spielchen machen. In der Nacht war es dann für alle Betreuer verblüffend ruhig.

Bericht vom Fußballspiel BETREUER : KINDER !!!

Das Spiel, von dem ich hier berichte, fand im Humpelzack-Stadion in Hirschberg statt.
Zunächst hieß es zählen: 1 2 3 4 5 6 7... 11 und das noch einmal. Mensch, waren die Anderen etwa mit 12 Leuten angetreten ?
Nach dem Anstoß rannten die Kinder wie besessen auf das Tor der Betreuer; die versuchten vor allem hinten dicht zu machen. Hinten ist in diesem Falle das Tor, d.H.: Lolo stand wie eine Eiche im gegnerischem Sturm. Aber die Betreuer schickten auch nicht gerade Postkarten zum Tor der Kinder. Jens, der Torwart der Kinder machte seine Sache sehr gut. Alle hatten nun nach den ersten 20 Minuten dringend eine Pause nötig, und der Halbzeitpfiff wurde auch von allen ersehnt. Wie schnell war doch die Pause um. Nun wollten es alle wissen; da muß doch ein Tor fallen ! Besonders Günther machte nun auf der rechten Seite Druck, den die Kinder bis zu diesen Zeitpunkt noch gut standhalten konnten. Doch nun ging es hin und her. Volker spielt zu Pele, dieser wieder zurück zu Volker - SCHUSS - und Lolo lenkt den Ball zur Ecke. Ecke ausgeführt, die Kinder verlieren den Ball und der Gegenstoß erfolgt über die rechte Seite. Günther flankt a lá Kaltz, doch da steht Michael Eckford, der den Ball nicht einmal trifft. - Glück für die Kinder !
Nun mußte doch ein Tor fallen. Die Kinder waren die optisch bessere Mannschaft. Die Kinder rannten und rannten und - was war das ? Da fällt ein Tor! Und für wen? - Für die Betreuer! Ein Mißverständnis in der Abwehr der Kinder ermöglichte es Bruno frei vor Jens einzuschießen. Bei aller jetzt aufkommenden Hektik bleib das Spiel jedoch fair. Büli und Charly (Daniel) hatten kurz vor Schluß freie Schußbahn, doch es sollte nicht sein.
Die Kinder freuten sich über den Sieg der Betreuer, aber sie gingen mit der Gewissheit vom Platz:

Sie waren die BESSEREN !!!

Copyright by
Volker Schoelen

die erfolgreiche elf:

Heinz-Peter Briegel

Lolo Schuhmacher

Bernd Förster

Tiffi Falkenmeier

Günther Magath

Bruno Ballermann

Norbert Eder

Michael Jackson

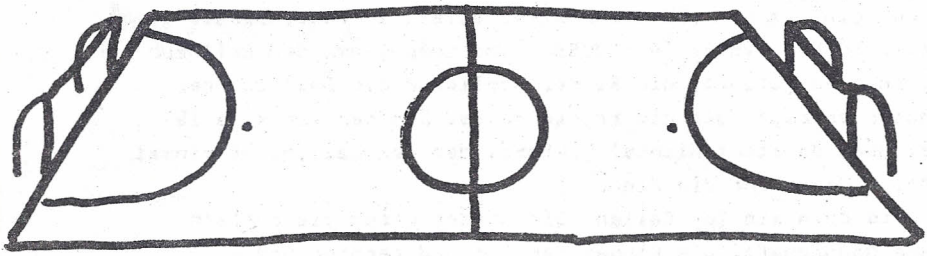
Karl Allgöwer

Beate Berthold

Nicky Lauda

&

Claudia Offermanns



UND DIE SPIELER?

SIE SIND AUF DER SUCHE NACH DEM VON VOLKER VERSCHOSSENEN BALL !!!

Schlachtruf Teil III.

Fli, flei, flo
wister,
oh, no no no no la wister
ini mini tessa mini oh ho oh ho
hexa mini sala mini, oh ho oh ho
itschbidiodenbodenobobadidendaden tsch... und

Programm für heute • 12.8.86

8:30	„Hallo, guten Morgen, Deutschland..."
9:00	wir frühstücken
10:00	GRUPPENPROGRAMM, TEIL ①
13:00	• MITTAGESSEN •
15:00	GRUPPENPROGRAMM, TEIL ②
19:00	• ABENDESSEN •
20:00	ta ta tata

heute feiern wir die

* HOCHZEIT *

von

Daniel Hamaekers
&
Simone Hamaekers
geb. van Riet

- Trauungszeremonie
- bunter Abend

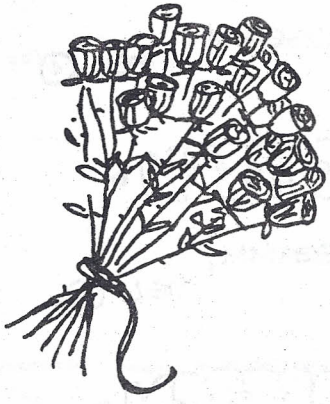
→ alle Gäste werden gebeten, sich feierlich zu kleiden !!!

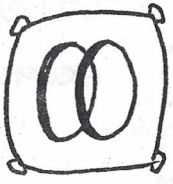
22:00	NACHTRUHE (oder nicht)

- FINDERLOHN -

für die rechte Spalte der Kabinenbewertung, die urplötzlich in der Nacht vom 11./12. August "verschütt" ging.

Belohnung: Freifahrt zum Hirschberglager 1987

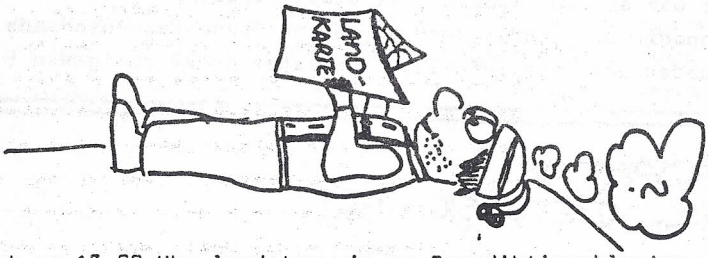




"Happy Birthday, liebe Simone" war heute aus aller Munde zu vernehmen und 20 rote Rosen verrieten das stolze Alter der Betreuerin. Im morgendlichen Gruppenprogramm wurde sicherlich noch einiges für das bevorstehende Ereignis vorbereitet...
Am Nachmittag standen Schwimmen und Reiten auf dem Programm. Beim Abendessen sollen die Betreuer einige Schwierigkeiten beim Stopfen der hungrigen Mäuler gehabt haben, denn die Kückenmuttis waren nach perfekter Vorbereitung des Essens für ein Stündchen (spurlos) verschwunden.
Kurz nach 20.00 Uhr hatte sich jeder in der Halle an der Bühne eingefunden, denn endlich war es soweit ... Simone und Charly gaben sich vor dem Lagerstandesbeamten Lolo Lustig das Lager - Ja - Wort. Selten war im Lager so eine festlich feierliche Stimmung wie in diesen Minuten. Anschließend unterhielten Ludger + Berthold uns mit den "Montagsmalern", die immer wieder mit kräftigem Applaus bedacht wurden. Dieser wunderschöne Lagertag wird sicherlich nicht nur für Simone unvergeßlich bleiben ...

hcowttim, 68.8.31

Viele Kinder staunten nicht schlecht, als gegen 0.45 Uhr die Musik ertönte. Sollte das etwa schon das Wecken sein? Aber nein! Zu Ehren der beiden Geburtstagskinder Thomas Diederichs und Elke Akgül schmiß Discjockey Bruno die Anlage an und mehr oder weniger wach wurde ein Dreiviertelstündchen geschwooft.
Trotz der Mitternachtsdisco waren doch alle Kinder relativ fit beim richtigen Aufstehen. Draußen sah es zwar noch sehr kalt aus, aber trotz allem versammelten wir uns kurz nach 10.00 Uhr zu unserer zweiten Wanderung. Diesmal sollte es nach Meschede gehen. Kartenleser und Wegfinder Bruno gab sich alle Mühe, nicht zu große Umwege zu gehen und er machte seine Sache ganz prächtig (bis auf die 400 Meter, die wir noch mal zurück mußten ...).



Pünktlich um 13.00 Uhr landeten wir am Benediktinerkloster Königsmünster zu Meschede, genauer gesagt auf dem Schulhof des dazugehörigen Gymnasiums zum Mittagsimbiß. Bei Broten und Limo setzten wir uns erst einmal in den Schatten, denn in der Zwischenzeit war es doch verdammt warm geworden. Zur Krönung des Tages gab es zum Nachtisch Eis am Stiel, gespendet von unserem Pastor Ludes auf seinem Kurzbesuch. Ab 14.00 Uhr begaben wir uns in die Klosterkirche, wo wir von Pater Johannes eine kleine Führung erhielten und zwischendurch alle möglichen (und Unmöglichen) Fragen stellen durften. Im Pendelverkehr wurden alle in Schüben mit Autos zurück nach Hirschberg gefahren, diesmal war keiner so richtig in Stimmung, den Rückweg auch zu laufen.
Das Abendessen war wieder spitzenklasse: es gab Gulasch mit Sauerkraut für das ausgefallene Mittagessen in Meschede.
Sogleich bereiteten sich alle Gruppen noch ein letztes Mal auf den Fernsehabend vor, an dem alle etwas vorführten. Es gab einige Tänze zu sehen, Sketche, Playbacks und ein Niederrheinisches Trinklied zum Schluß: "Ich bin aus Goch, sauf wie ein Loch..."
Einer der Höhepunkte und der Knaller des Abends war der Besuch unseres alten Kaplans und jetzt Pastor Franz-Gerd Stenneken.
Die Wiedersehensfreude war riesig!!!

Donnerstag, 14.8.86

Jetzt ist es soweit: Der Chaostag ist da. Bis zum Frühstück war ja noch alles einigermaßen normal. Aber dann: ein letztes Aufräumen, eine letzte Taschengeldausgabe, eine letzte Kabinenbewertung..... Nach dem Mittagessen und der Mittagspause zog dann der größte Teil des Lagers Richtung Schwimmbad. Inzwischen wütete der Abbautrupp in der Schützenhalle. Nach genau 61 Minuten waren dann sämtliche Kabinen abgebaut und im Dachboden verstaut worden. 61 Minuten - d.h. Neuer Abbaurekord !!!
Das letzte Abendessen wurde dann im Dorfgrill abgehalten, wo jedes Kind auf Lagerkosten Pommes essen konnte.
Um 20.00 Uhr war es dann soweit. Mit etwas Verzögerung startete die Supersahnedisco. Nachdem dann so manche Träne des Abschieds vergossen worden war, schlief alles zum letzten Mal ruhig ein !

DIE REDAKTION ERKUNDIGTE SICH BEI ...

... der Küchenbesetzung:

6,5 ztr Kartoffeln, 3170 Brötchen, 210 große Brote, 40 kg Nusspli, 227 kg Fleisch, 600 Fischstäbchen, 800 Reibekuchen, 4 große Badewannen Nudel- bzw. Kartoffelsalat, 300 l Zitronentee, 160 holländische Frikadellen, 500 Joghurt, 198 Eis ...

... Oberschwester Gabi:

Paspertintropfenverbrauch bei 99 Lagerteilnehmern und 21 Tagen :

2700 Tropfen.

DER SCHWARZE FREITAG

21 tolle Tage in Hirschberg waren vorbei. Die Abreise stand bevor. Aus diesem Grund wurde bereits um 7.30 Uhr geweckt, denn nach einem kurz eingenommenen Frühstück hieß es für alle: "Anpacken, die Halle muß auf Vordermann gebracht werden." Gesagt, getan: 98 Leute gingen an die Arbeit. Und als schließlich um 9.30 Uhr die Busse ankamen, war schon fast alles erledigt. Kurz danach fuhr Bernd Janssen mit dem LKW, in welchem sich unser Gepäck befand, schon mal vor in Richtung GOCH. Gegen 10.15 Uhr war es dann auch für alle Anderen soweit. In die Busse und ab in Richtung Heimat. Nachdem kurz vor Kamp-Lintfort noch ein kleiner Imbiß eingenommen worden war, stieg die Stimmung in den Bussen auf den Höhepunkt.
Und dann passierten wir kurz vor 13.00 Uhr das Gocher Ortsschild, wonach wir unter lautem Singen auf den Parkplatz der LVA fuhren, wo wir von unseren Eltern begeistert empfangen wurden. Bevor jeder nach Hause gebracht wurde, verabschiedeten sich alle Kinder von den Betreuern mit Abschiedsträncheu, Küßchen und Dankeschön. Ein Zeichen, daß dieses Hirschberglager 1986 allen gefallen hat und bei jedem eine bleibende Erinnerung bleiben wird.

Laß warm und still die Herzen heute flammen,
die du in unsere Dunkelheit gebracht.
Führ wenn es sein kann wieder uns zusammen,
wir wissen es, dein Licht scheint in der Nacht.

aus: "Von Guten Mächten

Kabinenbewertung 1986

Plätze:	Punkte:	Reihe:		28.7.	30.7.	3.8.	5.8.	8.8.	10.08.	14.08.
12.	28	1.	Die Bubyköpfe aus d. Rummelkiste	5	4	4	4	2	4	5
21.	20	2.	Die 4 Schlümpfe (Viola)	4	3	3	3	1	4	2
24.	16	3.	Die 6 vom Spiegelsalon	1	2*	4	2	1	2	3
12.	28	4.	Die 4 Sandkastenrocker	5	4	5	4	1	4	5
18.	26	5.	Bum Bum Doris	5	5	4	4	1	3	4
6.	37	6.	Wir	5	6	6	4	5	6	5
6.	37	7.	Die Aufreißer	5	5	5*	5	4	6	6
2.	41	8.	Die 4 flotten Bienen	6	5*	5*	5	4	6*	6*
8.	36	9.	Die 4 Schlümpfe (Beate)	5	6	5	5	5	5	5
16.	27	10.	Der romantische Ozean	5	6*	3	4*	2	3	2
3.	40	11.	Die 4 Sterntaler	5	6	6	5*	5	6	5
8.	36	12.	Die Schlafmützen	3	5	6*	5	5	5	6
10.	30	13.	Die 4 Zwerge	5	4	5	5	4	4	3
22.	19	14.	Die 4 Männchen	2	4	2	3	3	2	3
20.	23	15.	Gaby Hilf Hospital	4	4	5	4	3	1	2
12.	28	16.	Gaby - Lothar	6	4	4	4	3	5	5
19.	25	17.	Die Gummibärchenbande	3	3	5	3	3	3	5
24.	16	18.	Die Negerhütte	3	2	4	2	0	3	2
3.	40	19.	Die Schleimer	6	5	6	6	5*	6	5
3.	40	20.	Rappelkiste	6	5	6	5	5*	6	6
16.	27	21.	Geisterzug	3	3	6*	5	1	3*	4
11.	29	22.	Ketchup - Boys	5	4*	6	3	1*	3	5
12.	28	23.	Die 4 mit d. unsichtbaren Namen	4	4	4	5	4*	1	5
23.	17	24.	Masters of the Universe	0	5	1	5	0	1	5
1.	44	25.	Achtung ! Bin Top Fit	6*	5*	6	6*	5*	6*	5

WER WAR DENN SO ALLES MIT ?

Lagerleiter: Lothar Elbers

Betreuerteam: Christoph Diebels
Bruno Pouwels
Michael Eckford
Karl Koenen
Nicole Zeich
Doris Spieß
Simone van Riet
Beata Thönissen
Claudia Elbers
Viola Lucas

Küchenteam: Martha Jenneskens
Marita Hemmers
Elisabeth Brouwers

Lagerschwester: Gabi Elbers

Männer "für alle Fälle": Günther Hemmers
Bernd Brouwers
Heinz-Peter Reyntjes
Norbert Jenneskens

Jungengruppen Hirschberglager 1986

Christoph

Coenen, Thomas
Hamaekers, Daniel
Janssen, Frank
Kock, Ingo
Meeners, Achim
Schoelen, Volker
Weller, Jens
Saat, Christian

Karl

Eckford, Steven
Elbers, Uwe
Hamaekers, Marcel
Heering, Joachim
Krenkers, Marco
Stein, Andreas
Wegenaer, Michael

Michael

Artz, Marcus
Dennessen, Sascha
Diederichs, Thomas
Durdu, Erhan
Freundt, Andreas
Müller, Kai-Oliver
Tietz, Alexander

Bruno

Akgül, Heinz
Durdu, Bülent
Johann, Marcel
Junghenn, Marco
Kolmer, Guido
Korsten, Marcus
Kremer, Dirk
Spronk, Ingo

Mädchengruppen Hirschberglager 1986

Simone

Bogdan, Silke
Colter, Svenja
Flintrop, Julia
Janßen, Astrid
Langenberg, Ulrike
Reyntjes, Katja
Schoofs, Nicola
Weitkamp, Daniela
Weller, Simone
Wenting, Myriam

Doris

Brouwers, Michaela
Endemann, Kirsten
Faets, Maria
Gilles, Susanne
Hendricks, Silvia
Jentjens, Anke
Korsten, Andrea
Kremer, Bianca
Pieper, Sandra

Nicole

Akgül, Elke
Coenen, Carola
Gertzen, Silke
Janssen, Sigrid
Jenneskens, Sabine
Kern, Christina
Spruytenburg, Tanja
Wieland, Ellen

Beate

Brands, Manuela
Janßen, Yvonne
Junghenn, Tanja
van de Mötter, Marina
van de Mötter, Beatrice
van de Mötter, Bettina
van de Mötter, Marika
van de Mötter, Daniela

Viola

Fallier, Martina
Kock, Elke
Rogmann, Bettina
Schulz, Kirsten
Sinsbeck, Kirsten
Quack, Kirsten
Zanelli, Nadine

Claudia

Brands, Angela
Brouwers, Sabine
Seifert, Stefanie
Coenen, Martina
Hemmers, Andrea
Jenneskens, Petra
Schaffers, Manuela
Sinsbeck, Nicole

Eine Gegenüberstellung

Die Nachtwanderung

aus der Sicht der Erschrecker...

Es war am Abend des 27.07.86
Tiff-Toff kam in die Kabine von "the Masters of the Universe". Wir, das sind Achim, Toto, Frank, Volker, Ingo, Charly und Jens, erzählten so rum. Plötzlich rückte Tiff-Toff damit raus, daß Nickys und Doris Gruppe eine Nachtwanderung machen würden. Es war klar, daß wir zuerst Schwierigkeiten hatten, denn wir hatten bloß eine knappe Stunde Zeit, um alles vorzubereiten. Später im Speisesaal nahmen wir unsere Sachen und Simone als Verstärkung mit.
Am Überfallort angekommen, bauten wir alles auf. Ungefähr eine halbe Stunde später kamen sie. Zuerst kam Volker an die Reihe. Dieser mit einem Motoradmantel, einer Mütze und einer Flasche Bier ausgerüstet, ging genau auf die Gruppen zu. Die Gruppen erschraken sehr, wie ich gehört habe. Manche fingen sogar schon an zu weinen. Danach kamen Achim und Frank. Die beiden versteckten sich im Gebüsch und kidnappten ein Mädchen für einen besonderen Schreck.
Dann kam ein Gespenst "Made by Achim". Das Gespenst war so aufgebaut: Ein Luftballon wurde aufgepustet und Achim's Taschenlampe als Verschluß benutzt. Ein Gewand unter dem Luftballon, die Taschenlampe an und schon war das Gespenst fertig. Auf jeden Fall nahmen es die Mädchen so auf, denn sie schrien wieder sehr laut. Als nächstes kam etwas, was schwer aufzubauen war. Wir mußten es noch am Abend vorbereiten. Es handelte sich dabei um einen Erhängten. Manche von den Mädchen erschraken gar nicht davor, weil sie meinten, daß eine Vogelscheuche oder eine Puppe dort hing. Wir nahmen ein Holzstück und banden es an dem Seil fest, was wir vorher über einen Baum gelegt hatten. Das Holzstück legten wir in Tiff-Toff's großen Parka, wo wir vorher Jens hineingesteckt haben. Ingo und Charly

mußten den schweren Körper hochziehen. Tiff-Toff ging als Stütze im Geschrei unter. Zuletzt kam noch die Dose mit dem Teelicht dran. Dies sah so aus, als ob ein Loch im Boden sei. Hinter der Dose lag Toto, der urplötzlich aufstand und mit Geschreie in die Menge lief. Das war wohl so "gut", daß er noch Tage lang erzählte, das sein Sprint das "Beste" war.
Als die Mädchen sich später beruhigt hatten, zählten sie sich noch einmal durch. Wir hatten in der Zwischenzeit schon wieder alles abgebaut, als plötzlich alle Mädchen "Bianca" (Name der Entführten) schrien. Wir versteckten uns schnell im Gebüsch und es war sehr schwer, unser Lachen zu verkneifen.
Jetzt gingen die Betreuerinnen mit den mutigsten Mädchen noch einmal zurück. Als diese an uns vorüberliefen, sagte Tiff-Toff zu Bianca, sie solle rausgehen und sagen sie wäre ohnmächtig geworden. Alle waren froh, die Entführte wiedergefunden zu haben. Heilfroh gingen sie doch schlatternd zur Schützenhalle zurück. Sie waren so schreckhaft, daß sie schon in der Schützenhalle ein wildes Gekreische losließen, nur weil ein kleiner braver Junge mal zur Toilette mußte.
Am nächsten Morgen wurde Tiff-Toff's Gruppe geduscht; die Mädchen versuchten es auf jeden Fall. Es war tierisch.

– aus der Sicht der Erschreckten ...

Am allerersten Sonntag beschlossen Nicky & Doris, mir ihren Gruppen eine Nachtwanderung zu machen. Wir waren schon fast alle eingeschlafen, als wir geweckt wurden. Wir zogen uns schnell an und trafen uns im Speisesaal. Langsam und noch verschlafen gingen wir los. Weil wir nicht so mutig waren, nahmen wir Heinz-Peter mit. Wir liefen die Landstraße runter und erschreckten uns schon gegenseitig. Nach einiger Zeit überholte uns ein Taxi; Tanja schrie vor Erschrecken und einige hatten schon soviel Angst, daß sie zurücklaufen wollten.
Später gingen wir so langsam in den Wald hinein, wo Carola ziemlich zielsicher durch sämtliche Pfützen latschte.
Auf einmal kam uns ein Mann entgegen, der einen dunklen Mantel trug. Sigrid meinte erst, daß es eine Wildsau wäre. Wir schrien und weinten, daß wir sofort zur Halle zurück wollten. Aber vorwärts wollten wir nicht, weil wir von weitem schon eine Vogelscheuche im Baum hängen und ein Licht auf dem Weg sahen. Die meisten haben gar nicht mehr hingeguckt und nur noch geschrien. Die Mutigsten haben die anderen versucht, zu trösten. Christina schnappte sich Nickys Funzel und leuchte zusammen mit Sandra in den Wald hinein, sahen aber nichts. Sie liefen zu dem Licht, wo ihnen plötzlich einer entgegensprang. –

Nur sehr langsam liefen wir weiter und kamen endlich aus dem Wald raus. Als Nicky durchzählen ließ, fehlte eine Person. Um sicherzugehen, zählte sie nochmal, aber es blieb bei der Zahl. Dann bemerkte Doris, daß Bianca fehlte. So beschlossen die Mutigsten, auf die Suche zu gehen. Die anderen gingen mit Heinz-Peter zur Halle zurück. Wir waren,immer noch voller Angst und schauten uns auf dem endlosen Rückweg immer wieder um. Die anderen haben immer wieder nach Bianca gerufen, weil sie dachten, ihr wäre etwas passiert. Plötzlich war sie wieder da und alle waren heilfroh, sie wiederzusehen. In der Halle tranken wir zusammen Zitronentee und wurden dann ins Bett gescheucht. Als wir in die Kabinen gehen wollten, kam Marco uns entgegen; wir fingen alle an zu schreien. Nicky und Beate kamen angerannt und brachten uns dann doch ins Bett. Am nächsten Morgen haben wir uns vorgenommen, die Übeltäter aus Tiff-Toff's Gruppe kalt zu duschen. Auch Tiff-Toff wurde bis zur Dusche gezogen. Naß waren zum Schluß fast alle. Noch lange wurde von dieser spannenden Nachtwanderung gesprochen.

Elke Abajil
Carola Gomez
Sigrid Janssen
Nicole Zich
Silke Gerken
Christina Horn
Tanja Spruydens
Sabine Zimmermann
Eleen Wilang

Kostprobe vom Bärenspiel:

Stichworte: Hirsch, Dach, Lampe, Haarspray, Schlüssel, Puppe, Zahn, Tannenzweig, Schützenkönig

Auf einem Dach sitzt der Schützenkönig und sprüht sich Haarspray in die Haare, Da kommt plötzlich ein Hirsch die Straße entlang. Der Schützenkönig sieht ihn, legt an, zielt und ... trifft, allerdings nur den Zahn des Hirsches. Vor Schmerz rennt dieser gegen eine Laterne und verliert dabei seinen Schlüssel. Wutentbrannt tarnt er sich mit einem Tannenzweig und bewaffnet sich mit einem Feuerlöscher. So rennt er nun durch die dunkle Nacht, bis er eine dunkle Gestalt sieht. Er stürzt sich auf sie, bemerkt aber im letzten Augenblick, daß es zum Glück nur eine Puppe ist.

Ein Märchen

Es war einmal ein Hirschberglager mit vielen Gochern, dort regierte der König Lolo mit seiner Gemahlin Gabi. Die ersten Tage verliefen glatt. Aber dann... Plötzlich kam Drachen- Magen- und Darmgrippe. Trotzdem hielten alle wie Pech und Schwefel zusammen.
Dann kam die Rettungswanderung, die leider nichts nutzte.
Die 80 Kinder und 19 Betreuer wurden von dem Drachen Grippe entführt.
Zum Glück kamen Ritter Medicus; er rettete mit Gabi die Kinder, so daß die Jungen und Mädchen wieder Spiele machen konnten.
Und wenn sie nicht gestorben sind, dann spielen sie noch heute.

Ein Liebesgedicht an Christoph

Christoph, lieber, guter Mann,
ich schaue Dich so gerne an,
da man Dich so lieben kann.
Dein roter Bart entzückt mich sehr,
was gäb ich alles für ihn her.
Dein braunes Haar aus Seidenglanz
entzückt mich immer zu einem wundervollen Tanz.
Und wenn Du abends gehst zur Ruh,
deck ich Dich mit meinen Küssen zu.
Ich weine Tränen, Tränen um Dich;
Tränen, die sagen : ICH LIEBE DICH !

is dat nich herrlich ....
is dat nich schöön ...

Ein Zeitungsartikel

Am Freitag, den 25.07.86 kam eine Horde wild gewordener Gocher in Hirschberg an. Einen Tag später mußten die Supermärkte gestiegene Prozentzahlen der Süßwaren anzeigen. Bis zum 15.08. muß die Bevölkerung mit leeren Regalen rechnen.
Am 06.08. zog eine Truppe bunter Papageien durch die Hirschberger Innenstadt. Das ganze nannte man Schützenumzug. Geführt von KING ERHAN I. und seiner Lieblichkeit QUEEN KATJA I. machten sie die Hirschberger City unsicher.

→ na, haben wir keine Künstler unter uns .... ??! ←

Rekordjahr 86

oder: diesmal war alles anders...

- Für alle unfaßbar: nach dem Wettersegen am aller ersten Samstag unseres Lagers hatten wir tatsächlich für unsere 3 Wochen Hirschbergaufenthalt Sonnenschein und somit die Möglichkeit, ganze 6 mal im Hirschberger Freibad schwimmen zu gehen.

- In den ganzen 3 Wochen ist kein einziges Mal der Gulasch geklaut worden.

- Bei der diesjährigen Kabinenbewertung wurde ein völlig neuer und vor Jahren noch undenkbarer Rekord aufgestellt: unsere Betreuer, und ich möchte sie an dieser Stelle noch einmal mit Namen nennen:

  Karl Koenen
  Michael Eckford
  Bruno Pouwels
  Christoph Diebels
  Heinz-Peter Reyntjes

  siegten unangefochten aufgrund ihrer meisterhaften Ordnungsliebe.

- Trotz 30 Grad im Schatten war die Betreuermannschaft in diesem Jahr in der Lage, relativ souverän das Fußballspiel gegen die Kinderauswahl zu gewinnen. Kurz vor Schluß mußten diese sich mit 1:0 geschlagen geben. Dieser Sieg war auch schon seit etlichen Jahren fällig.

- Zur großen Begeisterung der Kinder traf die Betreuermannschaft in diesem Jahr den Entschluß, nur 2 Tageswanderungen durchzuführen. Der Lohn: bei den 2 Wanderungen nach Meschede bzw. zum Möhnesee waren die Kinder bereitwillig bei der Sache und nur ganz selten knötterig.

- Man glaubt es kaum: Im dritten Jahr seines Lagerleiterdaseins hat Lothar es wirklich geschafft, sich kein einziges Mal zu verlaufen.

- Ein weiterer Rekord zum Schluß: die Abbaumannschaft konnte in diesem Jahr ihre Bestzeit erneut verbessern. Sie benötigte nur 61 Minuten.

- Keiner konnte sich so recht daran erinnern, wann es am letzten Abend eine solche Abschiedsschmerzstimmung gegeben hat wie in diesem Jahr.
  Anstatt am letzten Abend noch einmal richtig "die Sau rauszulassen", fand eine abschließende Tröst-Runde statt, bei der nicht wenige Tränen kullerten.

- Zur Riesenfreude aller war das Hirschberglager 1986, das mit Abstand abwechslungsreichste Lager was die Küche und ihre Zaubereien anbetrifft. Es gab nur 2x Bratwurst, aber dafür auch mal Fischstäbchen, Salat, holländische Frikadellen, Reibekuchen, Nudel- oder Kartoffelsalat. SUBERSAHNE !!!

- Es ist niemandem gelungen, die Original-zum-Essen-rufen-Kuhglocke zu entwenden.

- Unser alljährliches Lagerfeuer brauchte in diesem Jahr nicht aufgrund der örtlichen Wetterverhältnisse 5 - 6 mal verschoben werden.
Diesmal klappte das Lagerfeuer - für alle unbegreiflich - direkt (naja fast direkt) beim ersten angesetzten Termin.

Appl.- Applaus - Applaus - Applaus - Applaus - Applaus

Dem Redaktionsteam (Michael Eckford, Bruno Pouwels, Nicole Zeich, Gabi Elbers und Claudia Elbers) gelang es in diesem Jahr die längste Lagerzeitung aller Zeiten zu entwerfen.

Applaus - Applaus - Applaus - Applaus - Applaus - Applaus

---

bilanz der red...

AN DIESER STELLE SOLLTE EIGENTLICH NOCH EIN FASZINIERENDES GEMÄLDE HINKOMMEN DOCH WIR WAREN ALLE ZU MÜD

→ es ist 24 Uhr ....

1275 Minuten Arbeit, 1 DIN A 3 Malblock, 150 Blatt, 4 Schwarzstifte, 2 Scheren, 2 Kaffee für Bruno, 1 Flasche Sekt, 2 Mineralwasser, 3 Flaschen Cola, 1 großen Kakao, 2 l Saft, 4 Amerikaner, 1 Paket Salzstangen, 1 Paket Tabak, 6,3 l Normalbenzin, 3,2 l Super, 9 Telefoneinheiten, 3/4 Kerze und 0,42 g Radiergummi !

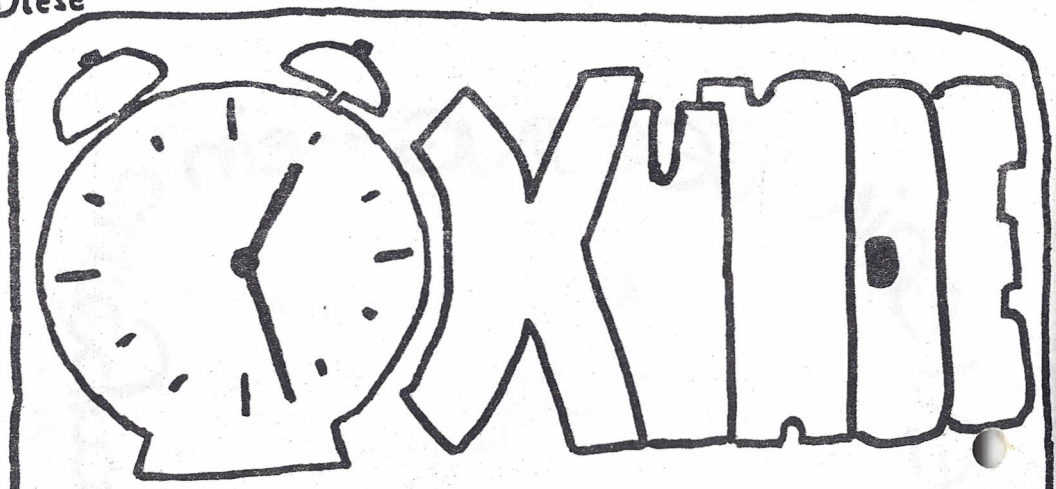
Und jede Menge Nerven, 1 Farbband und ÜBERHAUPT !

ZUR BLEIBENDEN ERINNERUNG – ein autogramm

Simone

Michael

Diese



für

erwiesene Ausdauer

beim Lesen der diesjährigen

Lagerzeitung erhält heute

Name: _____

Herzlichen Glückwunsch:

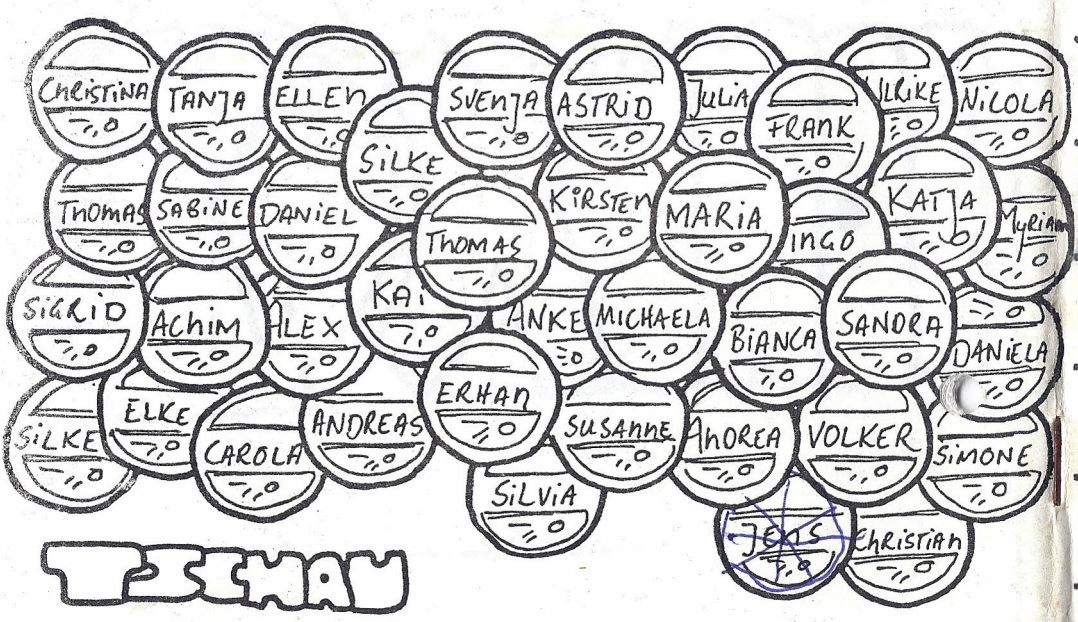
Bruno

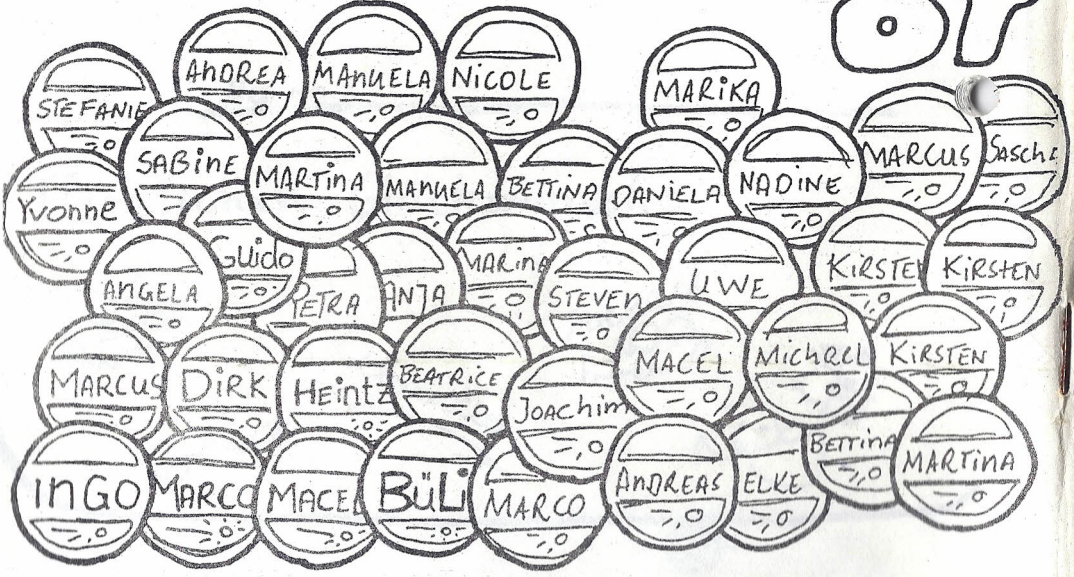
Michael

Claudia

Gabi*

Nicky



TSCHAU

BIS NÜRNBERG '87